Altes Gesicht, neue Technologie: Währungsrechner 2.0

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 9. August 2014, 14:24

> Zitat von Jan van Steen
>
> Interessehalber: wie ist den die drachensteinische Währung aufgebaut?

Da ist Drachenstein (wie bei fast allen anderen Dingen auch ^^) sehr archaisch.

Es gibt drei Münzen, die von der Kaiserlichen Münze herausgegeben werden: den Ten, den Tuk, und den Til. Der Ten besteht aus Messing und ist mit großem Abstand die häufigste Münze in Drachenstein. Früher gab es 1-Ten-Münzen, heutzutage allerdings nur noch 5-Ten-Münzen (welche gemeint sind, wenn man von »Ten« als Münzen spricht). 10.000 Ten sind ein Tuk; folglich sind ein Ten derzeit etwa 2,5 Cent, eine Ten-Münze etwa 12,3 Cent wert. Die Ten-Münze ist aus Messinggold (90 % Kupfer, 9,9 % Zink, 0,1 % Gold) und besitzt in ihrer Mitte ein kleines Loch. Sie haben eine Höhe von etwa 2,5 Millimetern und einen Durchmesser von etwa 1,4 Zentimetern bei einem Gewicht von etwa 3,3 Gramm. Im Alltag findet man diese Münzen oftmals als Bündel einer bestimmten Menge aufgeschnürt. Viele Einrichtungen, die als vertrauenserweckend angesehen werden, etwa Lehnsherren oder die Kaiserlich Drakische Bank, bieten an, die Münzen in diesem Bündel zu zählen und die Schnur zu versiegeln, um die Anzahl zu bestätigen. So können Bündel von mehreren Münzen schnell und ohne umständliches Abzählen gehandelt werden.

Der Tuk ist aus reinem Gold, wiegt etwa 7,9 Gramm und hat die gleichen Abmessungen wie eine Ten-Münze. Der Preis des Tuks in Euro ist vom aktuellen Goldwert abhängig. Aufgrund seines Wertes wird der Tuk hauptsächlich für größere Anschaffungen und zur Lohnauszahlung verwendet.

Der Til besteht meist aus Gold oder Platin und hält einen oder mehrere Edelsteine. Ein Til entspricht 1000 Tuk (oder etwa 250.000 Euro) und wird im Alltag so gut wie nie eingesetzt. Er dient hauptsächlich für große Transaktionen und zum Steuertransport und ist mehr

Schmuckstück als Zahlungsmittel – auch, weil der Wert der Edelsteine je nach Qualität sehr variiert.

Neben diesen drei offiziellen Münzen gibt es erstens noch Wechsel diverser Banken und zweitens noch regionale Münzen, die zwar auch oft auf einen Ten-Wert lauten, aber nicht von der Kaiserlichen Münze herausgegeben werden, sondern von dieser lediglich autorisiert werden, oder aber nicht auf einen Ten-Wert lauten, weil sie nicht von der Kaiserlichen Münze autorisiert wurden – diese Münzen dürfen dann zwar aufgrund des Münzregals keinen festen Ten-Wert haben und sind offiziell auch keine Münzen, sondern Medaillen, haben aber in der Regel dennoch einen inoffiziellen fixen Ten-Kurs.